



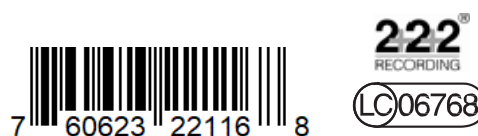
**Felix Mendelssohn
Bartholdy** (1809 – 1847)

Mendelssohn Project Vol. 2

Streichersinfonien 4, 5 & 6
Violinkonzert d-Moll

Viviane Hagner, Violine
dogma chamber orchestra
Mikhail Gurewitsch

MDG 912 2211-6 (Hybrid-SACD)



Katapult

Zweiter Aufschlag zum ambitionierten Mendelssohn-Projekt des dogma chamber orchestra: Diesmal steht mit den Streichersinfonien Nr. 4 bis 6 eine besondere Trias auf dem Programm, dazu das Violinkonzert d-Moll mit der wunderbar vielseitigen Viviane Hagner als Solistin. Mit dem kurzweiligen Programm kann man einem großen Genie beim Wachsen zuhören, denn spätestens die 6. Streichersinfonie feuert den jungen Felix von den barocken Vorbildern ganz nach oben auf die Höhe seiner Zeit.

Katalog

Ambitioniert jedoch auch schon der Anfang: Mit einer Grave-Einleitung nach altfranzösischem Vorbild eröffnet das 12jährige Wunderkind seine c-Moll-Sinfonie; tiefer kontrapunktischer Ernst durchzieht den ersten Satz, auf den ein geradezu ätherisches, sich am Ende verflüchtiges Andante folgt. Umso kraftvoller wirkt dann das ungetrübte Finale, das sich – wie bei allen drei Sinfonien – attacca anschließt.

Katharsis

Zur Es-Dur-Sinfonie macht der junge Mendelssohn einen gewaltigen Entwicklungsschritt. Der barocke Gestus tritt zugunsten einer

echt klassischen Tonsprache zurück; die beiden Trios im Menuett-Mittelsatz sehen solistische Aufgaben für Bässe und Bratschen vor, und das rasante Kehrausfinale im Prestissimo lässt Publikum wie Spieler atemlos zurück.

Katalysator

Das Geigenspiel lernte Mendelssohn beim nur wenig älteren Eduard Rietz. Dessen Einfluss ist im d-Moll-Violinkonzert deutlich hörbar, vor allem durch die Anklänge an die zeitgenössische französische Virtuosenliteratur. Die typische Vielfalt der Stricharten zelebriert Viviane Hagner lustvoll und mit hörbarem Vergnügen, das im spritzigen Rondo seinen ausgelassenen Höhepunkt erlebt.

bereits erschienen:

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Mendelssohn Project Vol. 1

Streichersinfonien 1, 2 & 3
Klavierkonzert a-Moll
Herbert Schuch, Klavier
dogma chamber orchestra
Mikhail Gurewitsch

MDG 912 2193-6 (Hybrid-SACD)